

Biographische und sachliche Anmerkungen in alphabetischer Ordnung

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **13 (1907)**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ce de plus que du mercure doux joint à quelque drogue purgative? —

Ou êtes-vous logé à present? Je crois que c'est avec bien du plaisir que vous avés quitté la maison de ville.

Je vois souvent et avec plaisir M. Tscharner l'historien. Il a bien l'air d'un homme de lettres, et ce qui est singulier, sa charmante epouse ne l'en aime pas moins.

Brugg ce 12 May 1757.

Zimmermann.

Biographische und sachliche Anmerkungen in alphabetischer Ordnung.

Namen, die im Register zu den Briefen in den früheren Jahrgängen aufgeführt worden, sind hier weggelassen.

Albinus, B. S. (1697—1770), Professor in Leyden.

Alembert, Jean d' (1717—1783), Mathematiker und Philosoph, Haupt der Encyclopädisten.

Ankündigung einer Dunciade für die Deutschen: von Wieland.

Armstrong, Sohn (1709—1779), Militär- und Hospitalarzt in London.

Bartram, Jean, amerikanischer Naturforscher und berühmter Reisender.

Biron, Ernst Johann, Herzog von Kurland (1690—1772).

Belp, Herr von (Br. 101), ist D. J. von Wattenwyl, Sohn des Schultheißen, † 1788.

Blauner, Niklaus (1713—1791), Professor der Mathematik in Bern.

- Bonstetten (Br. 84), Emanuel Karl, 1748—54 Landvogt von Buchsee, später Säckelmeister und Mitglied des Kleinen Rates.
- Briefe über den Zustand der schönen Wissenschaften in Deutschland, herausgegeben von Ch. F. Nicolai, Berlin 1755, mit einer Vorrede von G. S. Nicolai.
- Brochure (Br. 94): „Betrachtungen über die Einsamkeit“, Zürich 1756.
- Bürliu (Br. 89) oder Bäurlin, Joh., von Brugg war seiner Ratsstelle entsetzt worden und appellierte an den bernischen Rat. Nach sorgfältiger Untersuchung der Sache (Berner Rats-Manual 1756, 229 p. 485, 230 p. 214, 231 p. 462) wurde er mit seiner Klage am 29. Juni 1756 abgewiesen und das Verfahren des Rates von Brugg gebilligt.
- Cantwell, André, Prof. chirurgiae in Paris, † 1764.
- Chavigny, Theod. de, französischer Gesandter in der Schweiz, † 1771 in Beaune.
- Cleghorn, George (1716—89), Militärarzt auf Minorca.
- Diesbach, Gottlieb von, 1747—49 Landvogt von Landschut, 1756 Deutsch-Säckelmeister, seit 1749 Mitglied des Kleinen Rates.
- Distelzwang: Distelzwang, das Haus der adligen Gesellschaft an der Gerechtigkeitsgasse in Bern.
- Ditlinger, Albert, 1755—61 Landvogt von Schenkenberg.
- Durand, David (1681—1763), franz.=ref. Pfarrer, lebte vorübergehend in der Schweiz.
- Effinger, Joh. Bernh., Herr von Wildegg, des Großen Rates 1735, Stiftschaffner 1747.
- Ehrhard, Friedr., geb. 1742 als Sohn des Pfarrers in Holderbank, gest. 1795 als kurfürstlicher Botaniker am Garten zu Herrenhausen bei Hannover.
- Emet, Robert, irländischer Arzt, Übersetzer von Hallers Gedichten. Vgl. Zimmermanns „Leben des Herrn von Haller“, S. 153.
- Fellenberg, Joh. Rudolf, wurde 1756 in den Großen Rat gewählt (Br. 87).

- Fellenberg, Daniel, 1746 Benner und Mitglied des Kleinen Rates (Br. 102).
- Fitzosborne, Lord Thomas Osborne, Graf von Danby (1631 bis 1712), englischer Staatsmann.
- Freundenreich, Abr., seit 1750 Benner in Bern. Z. widmete ihm die „Zerstörung von Lissabon“, 1756.
- Gottsched, (Br. 82): Gemeint ist die Zeitschrift: „Das Neueste aus der Anmuthigen Gelehrsamkeit“, Leipzig 1751 bis 1762.
- Jenner (Br. 88), Ferdinand, seit 1753 Stiftschaffner.
- Jenner (Br. 100), Samuel (1705—1779), seit 1751 französischer Oberst. Es handelte sich darum, ob das Regiment Jenner gegen die Kapitulation am Kriege gegen Preußen teilnehmen sollte.
- Krausen, Karl Christ. (1716—1793), Prof. der Anatomie und Chirurgie in Leipzig.
- Lausanne (Br. 104). Haller hatte die Akademie zu inspizieren. Näheres bei Hirzel „Haller“, S. 367 der Einl.
- Lessings Journal (Br. 82): „Das Neueste aus dem Reiche des Witzes“, Beilage zur Vossischen Zeitung, von Lessing redigiert.
- Maison d'éducation (Br. 81): Das Waisenhaus, das mit großer Mühe von Haller erkämpft wurde.
- Maison de ville (Br. 106): Haller wohnte als „Ammann“ im Rathause.
- Masjer, Theodor, Arzt in Bern, Mitglied des Insel-Collegiums.
- Morloth, Gottlieb, 1745 des Großen Rates in Bern, 1751 Landvogt zu Castelen, † 1756.
- Münzmandat (Br. 99). Am 2. Juli 1756 wurden durch ein Münzmandat einige fremde Geldsorten ausgeschieden und die aargauischen Städte zur Exekution des Mandates ermahnt. „Alle Reichsmünzen ohne Ausnahme“ waren verboten. Dies hauptsächlich bewog die Aargauer zur Reklamation (Berner Mandatenbuch 1628—1769). Das Schreiben der Aargauer vom 20. Juli und 11. August wurde am 8. Sept. abschlägig beschieden. Es „solle dabei bleiben“. Auch die Antwort auf eine zweite Reklamation entschied

in diesem Sinne (14. Januar 1757). Einheimische und Fremde werden darin gleichgestellt. Zur Münzkommission gehörten: alt Schultheiß Tillier; Deutsch-Seckelmeister von Diesbach; alt Landvogt Mutach von Sumiswald; alt Landvogt Stürler von Neuß; alt Commandant Tillier von Narberg und Friedrich Stettler, Böspfenniger. Der letztgenannte hatte den sog. Böspfennig, eine Steuer vom Trinkwein der Stadtbürger, einzuziehen.

Mutach, Gabriel, 1735 des Großen Rates in Bern, 1746—52 Landvogt von Sumiswald, 1756 Mitglied der Münzkommission.

Nicolai, Friedrich (1733—1811), der Führer der Aufklärer. Die besagten Epigramme rühren von Ch. E. von Kleist her und finden sich S. 102 der „Briefe über den itzigen Zustand der schönen Wissenschaften“.

Nötiger, Quacksalber in Bern.

On est obligé etc. (Br. 80): Hallers Antwort auf diese Worte waren: „Non, Monsieur, il ne faut pas laisser aller le monde comme il va. C'est par ces sentimens que toutes les republicues ont péri. L'honnete homme fait son devoir et agit selon les mouvemens de sa conscience. Ses chagrins personels, la perte de sa fortune, l'inutilité des efforts, rien ne doit le dispenser de suivre cette premiere loi, de faire autant de bien qu'il est possible. C'est selon ces principes que j'ai toujours agi, que j'agirais toujours, et c'est la seule reponse que je puisse faire au souverain maitre qui me demandera l'usage que j'aurais fait de mon talent quel qu'il soit.“ (Bei Bode-
mann, S. 43).

Bernetti, Ant. Jos. (1716—1801), von 1766—1783 Bibliothekar Friedrichs II., gestorben in Paris.

Platteforme, les remparts, l'Engi (Br. 91): Die Münsterpromenade, die große Schanze und die Enge, die bekannten Promenaden Berns.

Promotion de 1745 (Br. 105): Damals wurde Haller in den Großen Rat gewählt.

Ragont à la Mode (Br. 82): Schrift Schönachts, 1755.

Richelieu, Louis François Armand du Plessis (1696—1788), Neffe des großen Cardinals, französischer Marschall, eroberte 1756 Port Mahon. Der Herzog von Fronsac war sein Verwandter. Graf Egmont läßt sich nicht näher bestimmen. Jedenfalls war er kein Nachkomme Lamorals, dessen Familie 1707 erlosch.

Ritter, J. J. (1714—1784), Professor der Anatomie zu Francker, Arzt der Brüdergemeinde in Gnadenfrei.

Rodt, Me, Frau des Hofschreibers Samuel R. in Königsfelden.

Schmid, Georg Ludwig (1720—1805), geboren in Auenstein, Legationsrat des Herzogs von Sachsen-Eisenach. Vielleicht ist er der Herr von Auenstein in Brief 58.

Schultheß, Joh. Georg (1724—1804), Pfarrer in Mönchaltorf, auch literarisch tätig als Übersetzer der griechischen Philosophen, Freund Bodmers.

Sekendorf, Veit L. v. (1626—1692), brandenburgischer Minister in Halle, schrieb geistliche Lieder und „Politische und moralische Diskurse über M. Annaei Lucani dreihundert auserlesene lehrreiche Sprüche“ etc. in reimlosen Alexandrinern.

Stürler, Hans Rudolf, war 1748—54 Schultheiß von Thun. Carl, 1752 Schultheiß von Burgdorf.

Franz Ludwig, seit 1751 Oberst in niederl. Diensten.

Tribolet, Sigmund, seit 1732 Landschreiber in Castelen.

Tronchin, Alex. (1709—81), Arzt in Genf, dann Leibarzt des Herzogs von Orleans.

Tscharner, Beat Jakob, geb. 1679, des Großen Rates 1718, des Kleinen 1741, Benner 1746 und 1758.

St. Urban: Abt war seit 1751 Augustinus Müller.

Vätterli, Arzt in Brugg, Zimmermanns Rivale bei der Bewerbung um das Physikat und seither sein Gegner.

Warburton, Will. (1698—1779), Bischof von Gloucester, gelehrter Kritiker.

Waser, J. H. (1713—1777), seit 1746 Diakon in Winterthur, vielfach literarisch tätig. Vgl. Hirzel: „ Wieland und Klünzli“. 1891.

Wepfer, ein Enkel des berühmten Arztes H. J. W. († 1695) von Schaffhausen.

v. Werdt, Gabriel, von Toffen, 1745 Mitglied des Großen Rates, 1757 Schultheiß von Büren.

Wieland. Das steigende Interesse an Wielands Werken erklärt sich daraus, daß J. seit 11. Mai 1756 mit W. in Korrespondenz war.

Wille, Joh. G. (1715—1818), berühmter Kupferstecher in Paris.
